

Protokoll

Klimaschutzprogramm; 9. Sitzung des Runden Tisches 21.06.2010, 17.00 R. 1141
Vorstellung des Gesetzentwurfes – Berliner Klimaschutzgesetz – durch StS Dr. Hoff

Soz AbtL`in begrüßt die Teilnehmer und betont den Charakter der Veranstaltung als Runder Tisch.

StS Dr. Hoff berichtet einleitend zum Stand des Verfahrens; der Gesetzentwurf ist momentan Stand der hausinternen Meinungsbildung. Zurzeit erfolgt die Abstimmung im Senat. Strittig ist u. a. die Frage der Vorbildfunktion der Öffentlichen Hand. Das Gesetz nutzt die vom Bundesrecht, z. B. EE Wärme G eingeräumten Gestaltungsmöglichkeiten. Im Sommer soll sich die parlamentarische Beratung anschließen. Das Inkrafttreten des Gesetzes sei für 2013 vorgesehen. Die Gebäude im Bestand seien eine wesentliche Größe bei der Umsetzung von Klimaschutzzielen.

Anhand einer pp-Präsentation (dem Protokoll beigelegt) stellt Dr. Hoff wesentliche Diskussionsschwerpunkte dar und geht insbes. auf die „Glaubensfrage“ von Wohnungswirtschaft/Mieter ein, dass Klimaschutzmaßnahmen sich nicht rentieren, was er anders sieht. Ein zentraler Aspekt des Gesetzesvorhabens ist die Nutzung Erneuerbarer Energien für die Gebäudewärme. Eine wichtige Rolle in der Umsetzung erhält der „bevollmächtigte Bezirksschornsteinfegermeister“. Es folgt der Vergleich mit dem „Stufenmodell“ des BUND, das aus Sicht der Senatsverwaltung große rechtliche Probleme aufweist.

Anschließend folgen in der Diskussion Fragen u. a. zu Auswirkungen auf die Sozialstruktur, Förderprogrammen, Qualität der Heizungskessel, Änderung der Baumschutz-VO.

Dr. Hoff beantwortet die Fragen und führt u. a. aus:

- Besonderes Augenmerk müsste insbes. auf die Haushalte knapp oberhalb des Transfer-Bereiches gelegt werden.
- Es gäbe schon viele Förderprogramme; wichtig sei eine Lotsenfunktion. Geprüft würde im Senat die Etablierung eines Energieeffizienzfonds (u. a. aus UEP)
- Kesselproblematik wird geprüft
- Änderung Baumschutz-VO aus diesen Gründen nicht vorgesehen.

Anschließend trägt der Vertreter des BUND seine Bewertung vor. Zu begrüßen ist die Erwähnung des Stufenplanes in dem Vortrag; der Gesetzesentwurf gäbe aber den Beteiligten zu wenig Planungssicherheit, der Auslösetatbestand Heizung > 20 Jahre sei nicht gut, die IBB habe wenig Fördermöglichkeiten.

Dr. Hoff bedankt sich für die Diskussion, weist daraufhin, dass im Sommer die FAQ zum Gesetz freigeschaltet werden und kündigt das Landesenergiekonzept an.

Fr. Schmiedhofer schließt die Veranstaltung mit dem Hinweis auf den nächsten Termin am 27.09., 16.30; voraussichtliche Themen Solardachbörse und energetische Sanierung (Hr. Starke).

gez.
Graf zu Lynar